

*Und den Nacken die Ähre seitwärts beugt
Dem Herbste gleich, jetzt aber unter hohem
Gewölbe der Eichen, da ich sinn
Und aufwärts frage, der Glockenschlag
Mir wohlbekannt
Fernher tönt, goldenklingend, um die Stunde, wenn
Der Vogel wieder wacht. So gehet es wohl.*
Friedrich Hölderlin

Nach einem erfüllten Leben ist mein geliebter Ehemann, unser geliebter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Rudolf Burri-Monnier

2. September 1926

in der Nacht zum Pfingstsonntag friedlich eingeschlafen.

3014 Bern
Winkelriedstrasse 25
6. Juni 2017

Muriel Burri-Monnier
Annette und Ralf Ingold-Samens
Alex Burri-Rey und Lucienne Rey Burri
Gazi Gagnebin-Monnier
Hansruedi Bucher

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 9. Juni 2017, um 15 Uhr in der Kapelle des Schosshaldenfriedhofs statt.